

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 8

Artikel: Zwischen Steppe und Arena
Autor: Senn, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754507>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwischen Steppe und Arena

Bildbericht aus Venta de Antequerra bei Sevilla, dem Sammelplatz der eingefangenen und zum Kampf bestimmten Stiere von unserem Spanien-Sonderberichterstatter P. Senn



Der Ganadero, der seinem Hirte die Kampfstiere...
Kampfstiere von seiner frühesten Jugend an betreut, um täglich eine Handvoll Futter und Kleinfutter in den Futtertrögen auf der Weide...
Kampf in der Arena...
Ganadero...
Argentinischen Pampa...
Cowboys in Texas und Arizona finden...



Das in der Kral bei der 'Venta de Antequerra'...
Kampfstiere sich aufhalten, bis sie zur Corrida...
Drei Seillager zu Pferd sind bereit, sich die neuingetroffenen Kampfstiere anzusehen.

Viele in andere geworden in Spanien seit der Zeit, da das Land kein König mehr besitzt. Aber manches ist unverändert geblieben in der Republik, wie es war seit Jahrhunderten. Dazu gehört der Stierkampf. Heute wie ehedem ist die consuetudine Genialität des Toreros die große Figur in der spanischen Gesellschaft geblieben.

Einige tausend Stiere müssen jedes Jahr in der Arena ihr Leben opfern für diese uralte iberische Leidenschaft. Die Aufzucht der Kampfstiere ist kein Geschäft, obwohl ein gut gewachsener, vielversprechender Stier etwa 6000—8000 Peseten kostet, sondern ein Herrensport, bei dem man viel Geld drauflegt und noch mehr Liebe zur Sache und Hingebung drängen muß, wenn man dafür Ruhm ernten will. In einigen Gegenden des Landes, so in ganz Andalusien und in der Umgebung von Salamanca, haben sich einige Kampfstierfarmen mit besonderem Renommee wegen der ausgezeichneten Qualitäten ihrer Stiere geschaffen. Die berühmteste Kampfstierfarm von ganz Spanien ist heute die des Herrn Miura in der Nähe von Sevilla. Miura ist einer der populärsten Männer des Landes.

Der Kampfstier wird auf der Weide geboren, bleibt sein ganzes Leben — zur Sommer- wie zur Winterzeit — gelüftet von berittenen Ganaderos, auf der Steppe. Wenn er vier bis fünf Jahre alt, stark, unduldsam und kämpferisch geworden ist, ist die Zeit gekommen, da er in die Arena aufzutreten und sterben muß. In Trüpp von vier bis acht Stück, von einem Dutzend Leitstiere geführt und einer Anzahl Ganaderos begleitet, werden die Kampfstiere von der Weide nach der Arena gebracht. Einen solchen Transport von einer Kampfstierfarm von Villamartin in der Provinz Cadix nach Sevilla zeigen unsere Bilder.



wolle in die Umkleekabinen...
Denflur...
Weg von hier in die Arena...
die Tiere nicht mehr zu Fuß zurücklegen...
Transport zur Arena erfolgt in der Nacht...
großen Käsen auf Lastautos...
Kampfstiere...
Weg von hier in die Arena...
die Tiere nicht mehr zu Fuß zurücklegen...
Transport zur Arena erfolgt in der Nacht...
großen Käsen auf Lastautos...

Der Bestand in Toreros wird er...
zu geben...
auszuheilen, die den...



Im jeden Abend auf einer Kampfstierfarm beträgt 100 bis 120 Stück, die 6 bis 8 Jahre lang bei auf der Steppe leben. Diesen Bild zeigt einen Stier, der für die nächste Corrida...
der Herde abgetrieben und erst von die dreitägige Reise nach Sevilla an, um dort am Sonntag zu zeigen oder zu unterliegen. In den katalanischen, französischen...
Boschauer kund und zu wissen can, wie viel Pferde und...
wie viele Menschen das Tier in der Arena umgeben hat, ob er...
einer Episode bezeugt wurde.



In der Mitte der ehemals größte und berühmteste Toreros...
Spaniens, Juan Belmonte, im der Beschreibung der eben in Sevilla...
eingetroffenen neuen Kampfstier, Juan Belmonte...
kämpfte 1928 zum Hertraktat in der Arena. Nur einige an...
denen verdient haben, in er...
190 Kampfstiere, ist ein großer Kunst...
der populären und angesehensten Menschen von Spanien.



Wen neue Kampfstiere in Sevilla...
eingetroffen sind, ist das die...
gleich wie für die...
Spencer



... die Frauen.



Der Septer, der zum voraus...
das die...
zu klein und zu...
meint er.



Ring um den Kral herrscht bei der...
Ankunft der neuen Kampfstiere...
bis tief in die Nacht...
ursprünglichen...
Volksleben. Bei einer...
Manzanilla wird...
geungen, die...
Volkslieder.



Da wir sehen, morgen gibt es einen...
die Toros...
und viel zu lebende...
in Kral die...
schlimme...
Die...
jeder weiß...
Gutes oder etwas...
von den Tieren zu erzählen.